



Performance Management in Schweizer Spitälern

Swiss eHealth Summit 2014, Bern
09.09.2014

Agenda

1

Studiendesign

2

Hauptergebnisse

3

Zusammenfassung und Fazit

4

Fragen und Antworten

Motivation der Studie

- ◆ SwissDRG - aktive Steuerung der Leistung
- ◆ Planung, Reporting und Controlling werden immer wichtiger
- ◆ SOLL- und Planwerte müssen an den strategischen Zielvorgaben ausgerichtet werden

Kernfrage der Studie

Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand des Performance Managements in den Spitälern und welche Ausbauschritte sind geplant (2014)?

Methodik der Umfrage

- ◆ Umfrage bei 123 Allgemeinspitälern und Spezialkliniken der Deutschschweiz durchgeführt
- ◆ Online Umfrage bei den Verantwortlichen für Finanzen und Controlling
- ◆ Zeitpunkt der Durchführung 2012
- ◆ **Rücklauf: 28.5%** (35 Kliniken)

8 Kernfragen zu Performance Management

PLANUNG

Q1: Wie und was wird in Ihrem Spital geplant?

Q2: Wie schätzen Sie die Qualität und den Aufwand der Planung in Ihrem Spital ein?

CONTROLLING

Q3: Welche Rolle spielt das Controlling bei der Planung?

Q4: Welche Rolle spielt das Controlling (Medizin- und Finanzcontrolling) bezüglich Reporting?

REPORTING

Q5: Wie ist das Berichtskonzept Ihres Spitals inhaltlich ausgerichtet?

Q6: Wie stark ist das Reporting rollenspezifisch und stufengerecht auf Empfängergruppen ausgerichtet?

Q7: Mit welchen IT-Instrumenten wird die Planung unterstützt?

Q8: Verfügt das Spital über ein Data Warehouse als zentrale Informationsplattform?

INFORMATIK

Agenda

1

Studiendesign

2

Hauptergebnisse

3

Zusammenfassung und Fazit

4

Fragen und Antworten

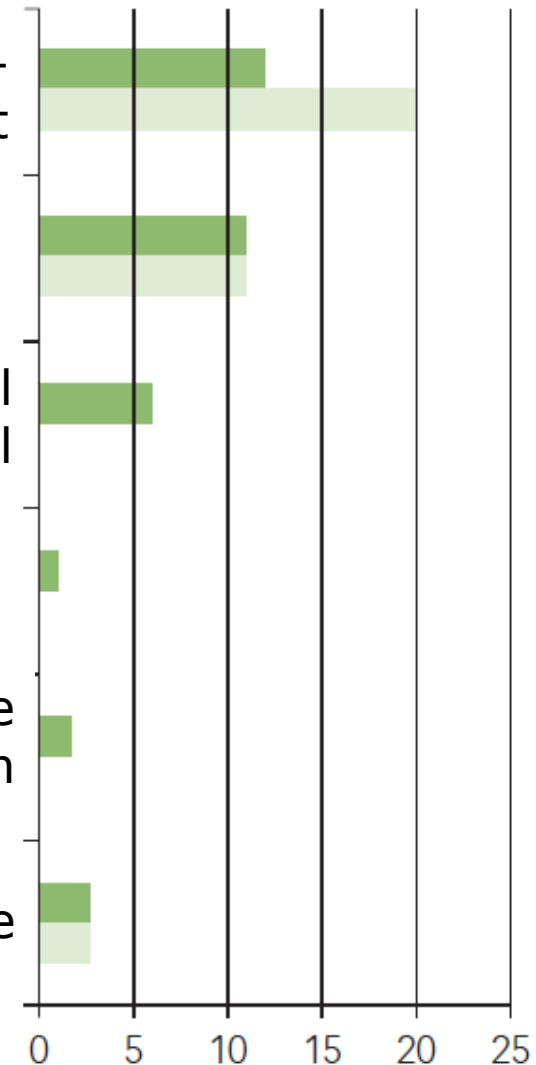
Q1 - Wie und was wird im Spital geplant?

Die operative Teilpläne (Finanz-, Leistungs- und Personalplanung) erfolgen integriert

Wir planen in unserem Haus sowohl Finanzen, Leistungen und Personal

Unser Haus setzt primär eine finanzorientierte operative Planung ein

Keine Angabe

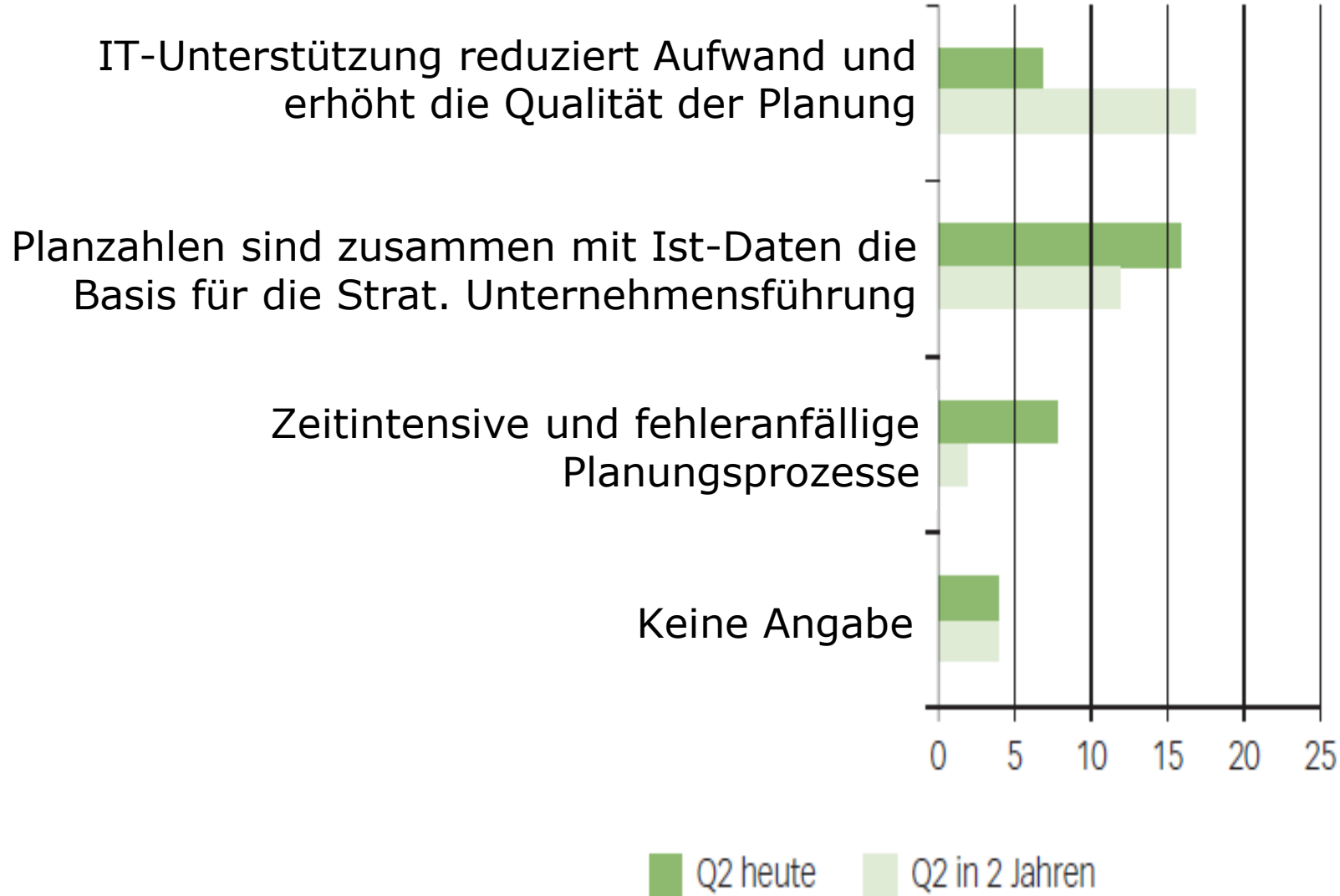


Reifegrad



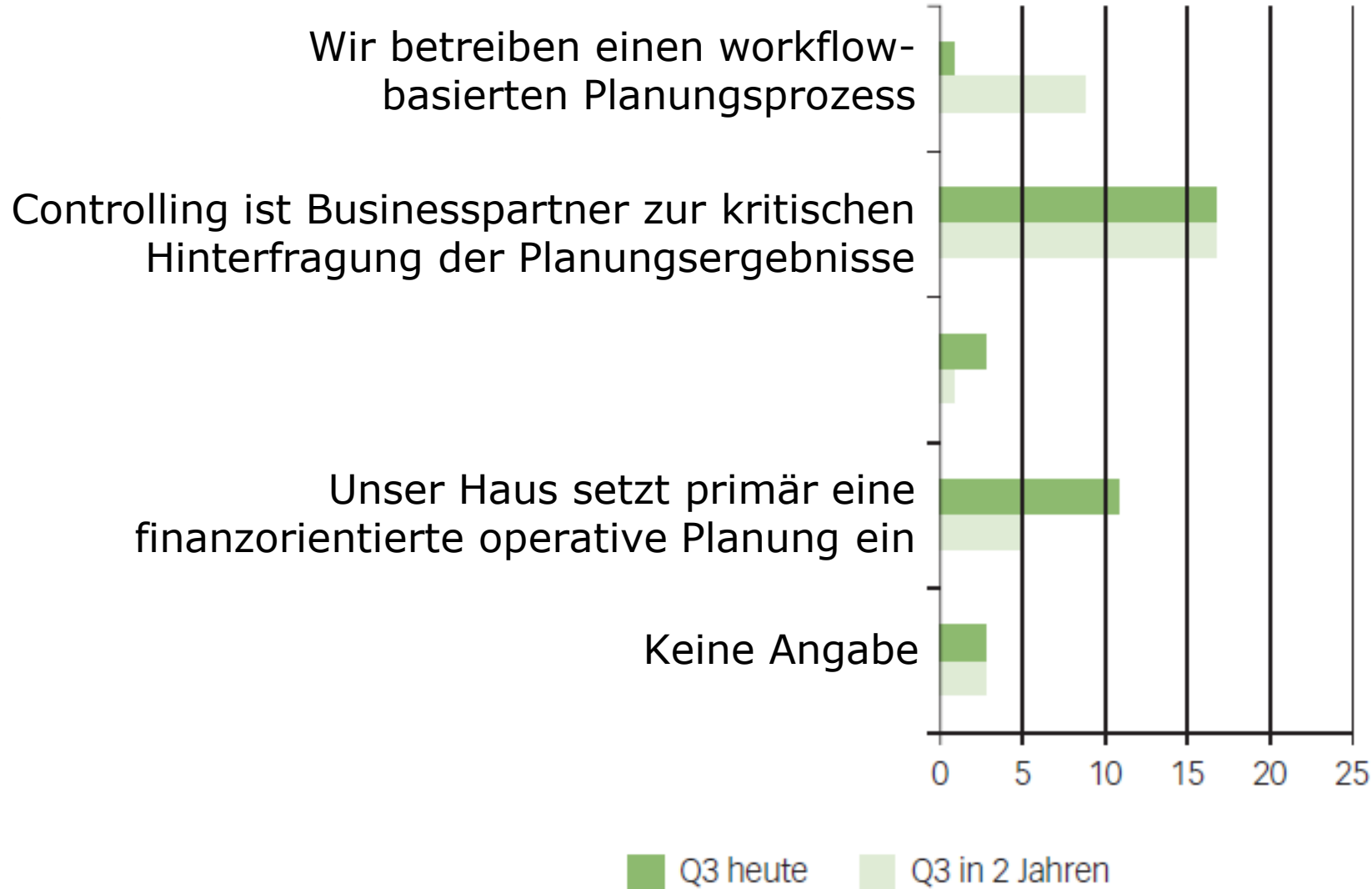
Q2 - Wie schätzen Sie die Qualität und den Aufwand der Planung in Ihrem Spital ein?

Reifegrad



Q3 - Welche Rolle spielt das Controlling bei der Planung?

Reifegrad



■ Q3 heute ■ Q3 in 2 Jahren

Q4 - Welche Rolle spielt das Controlling bezüglich Reporting?

Bündelung von Controlling-Aufgaben als Reporting und Analyse-Kompetenzzentrum

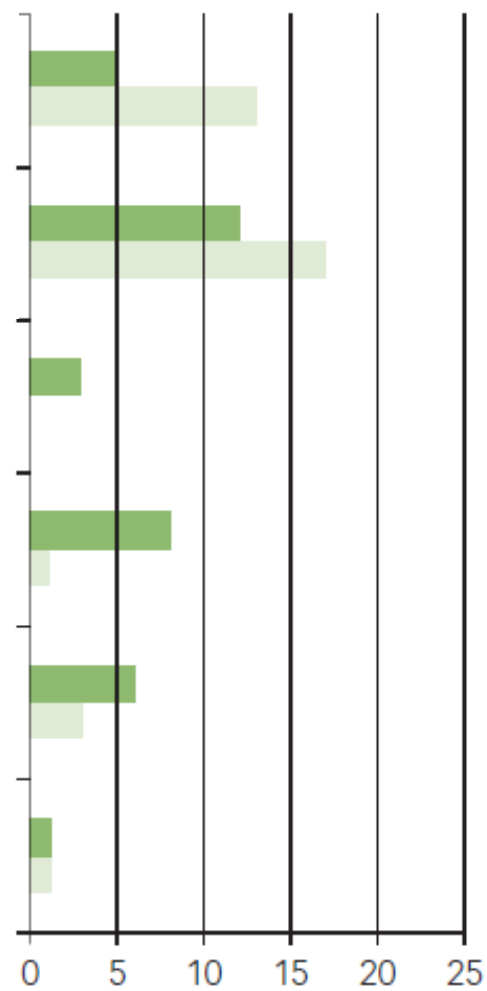
Kritischer Businesspartner und unterstützt die Massnahmendefinition

Analyst für Abweichungsanalysen

Das Controlling ist Informationssammler und -bereitsteller

Keine Angabe

Reifegrad



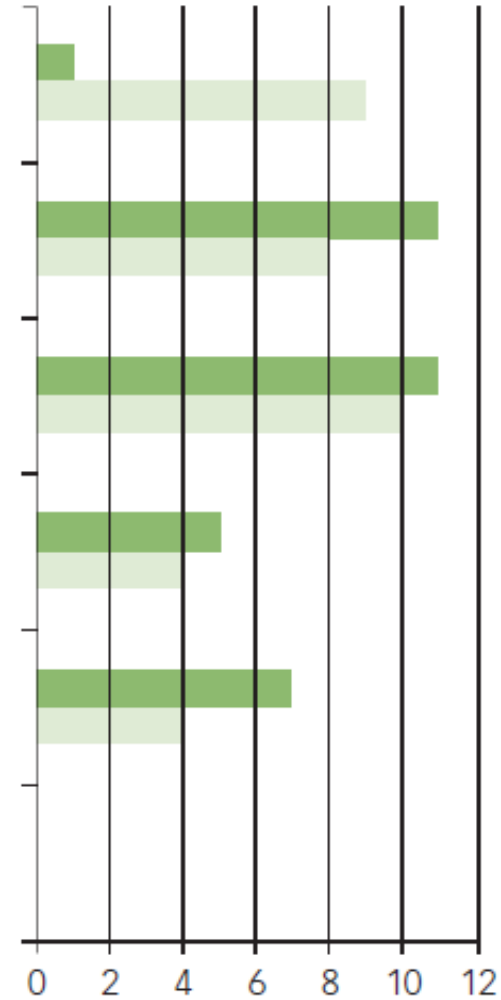
■ Q4 heute ■ Q4 in 2 Jahren

Q5 - Wie ist das Berichtskonzepts Ihres Spitals ausgerichtet?

Reifegrad



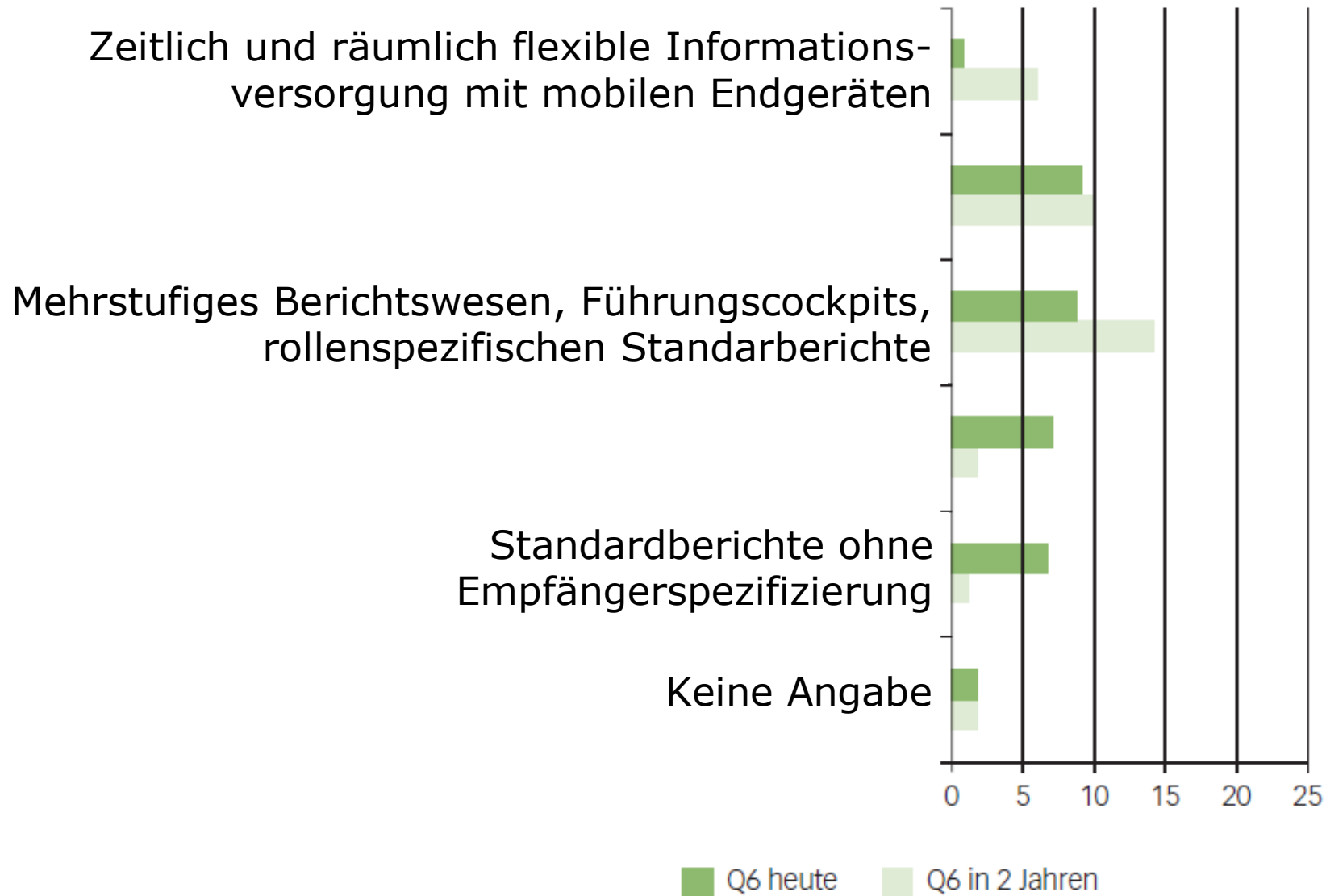
- Die Auswertungsflexibilität (Self Service) auf der zentrale Reportingplattform ist hoch
- Einbezug von strategischen Initiativen und Benchmarking-Informationen
- Neben quantiativen werden auch qualitative Kennzahlen zur Behandlungsqualität berichtet
- Berichtskonzept ist finanziell ausgerichtet
- Keine Angabe



■ Q5 heute ■ Q5 in 2 Jahren

Q6 - Wie stark ist das Reporting stufen- gerecht und rollenspezifisch auf die Empfängergruppen ausgerichtet?

Reifegrad



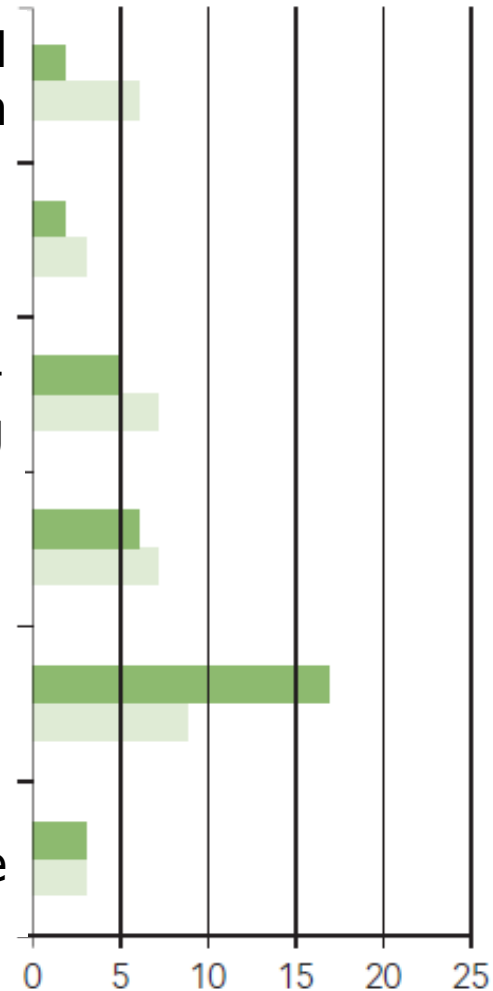
Q7 - Mit welchen IT-Instrumenten wird die Planung unterstützt?

Systemtechn. Integration zw. langfristiger und operativer Planung sowie zw. den Teilplänen

Systemtechnische Abbildung der Zusammenhänge einer integrierten Finanzplanung

Planung mit Excel

Keine Angabe



■ Q7 heute ■ Q7 in 2 Jahren

Reifegrad

Q8 - Verfügt das Spital über ein zentrales DWH als zentrale Auswertungsplattform?

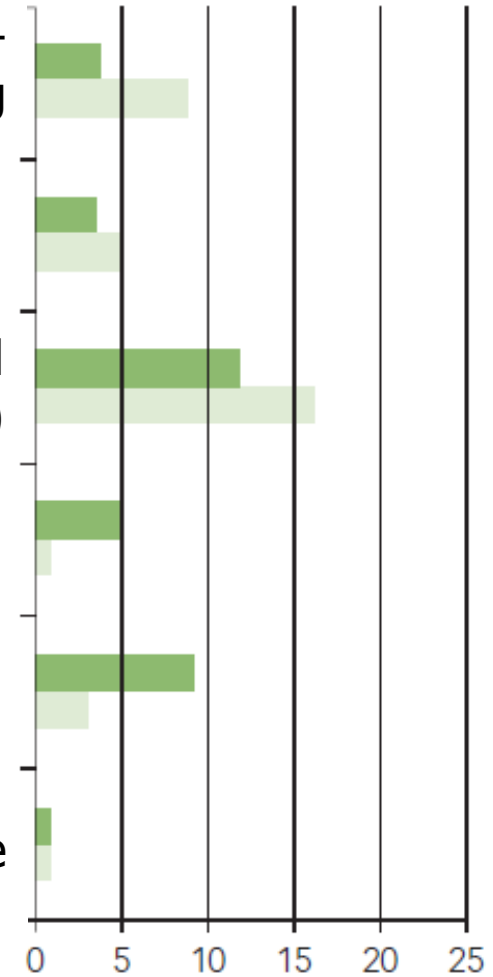
Reifegrad

Mit der IT abgestimmte DWH/Frontend-Strategie und Governance für das Reporting

Zentrales DWH mit professionellem Frontend (Cockpits, Standard-Reports, usw)

Manuelle Berichterstattung mit Office-Tools (Excel)

Keine Angabe



■ Q8 heute ■ Q8 in 2 Jahren

Agenda

1

Studiendesign

2

Hauptergebnisse

3

Zusammenfassung und Fazit

4

Fragen und Antworten

Zusammenfassung und Fazit

- ◆ Viele Akutspitäler verfügen bereits über adäquate Planungs- und Reporting-Werkzeuge
- ◆ Mit der Leistungsfinanzierung steigen die Ansprüche an integrierte Planung- und Reportinginstrumente
- ◆ Grosse Unterschiede im Bereich Reporting: vom excel-basierten Finanzreporting bis zu umfassenden DWH-basierten Reportingplattformen (Finanzen, Medizincontrolling, Behandlungsqualität, usw.)

Entwicklungen und Optimierungspotenziale

- ◆ Integrierte und systemgestützte Planungs- und Reportingsysteme
- ◆ Reduktion des Aufwands für die Datensammlung und Erhöhung der Datenqualität der Auswertungen
- ◆ Workflow-basierter Planungsprozess
- ◆ Verstärkter Einbezug von strategischen Initiativen und Benchmarking-Informationen in die Berichterstattung
- ◆ Steigender Bedarf an Ad-hoc Reporting und Information Self Services

Agenda

1

Studiendesign

2

Hauptergebnisse

3

Zusammenfassung und Fazit

4

Fragen und Antworten



NOVO
BUSINESS CONSULTANTS

www.novo-bc.ch

NOVO

André Meister

Mitglied der Geschäftsleitung und Partner

Mail: andre.meister@novo-bc.ch

Tel: +41 78 622 95 99

NOVO Business Consultants AG

Zürich, Talstrasse 20